

Newsletter vom April 2022

**Furchtbare Nachrichten aus der Ukraine und vom Weltklimarat:
Was wir jetzt konkret gegen die Doppelkrise tun müssen**

Liebe Klimaschutz-Interessierte,

es sind katastrophale Nachrichten, die uns aktuell jeden Tag erreichen, aus der Ukraine, wo so viele Menschen in diesem Krieg leiden. Die Welt scheint aus den Fugen. Selbst der atomare Schrecken kehrt zurück. In Form von Drohungen aus dem Kreml, aber auch mit den bestürzenden Meldungen, dass es Kämpfe, Raketenbeschuss und Feuer auf dem Gelände eines Atomkraftwerks gibt. Die Gefahr einer Katastrophe weit schlimmer als Tschernobyl ist plötzlich äußerst real. Und sie warnt uns erneut, dass Atomenergie kein Teil einer Lösung sein kann und keine Zukunft haben darf. Gleichzeitig haben uns diese Woche auch noch schlechte Nachrichten vom Weltklimarat IPCC erreicht. Was der IPCC diese Woche zu sagen hatte, ging im Kriegslärm unter: dass die Mächtigen der Welt die Rettung des Planeten in den Sand setzen – nicht nur des Krieges wegen. Der neueste Bericht zeigt, dass die Klimakrise dramatisch schnell voranschreitet und ist ein flammender Appell, endlich entschlossener vorzugehen. Denn wir dürfen uns von dieser Doppelkrise nicht einschüchtern lassen. Ganz im Gegenteil: Wir müssen aktiv werden, müssen jetzt die richtigen Dinge tun. **Genau die Maßnahmen, die gegen die Klimakrise wirken, helfen uns auch, die Abhängigkeit von den russischen fossilen Rohstoffen Öl, Gas und Kohle zu reduzieren.** Gleichzeitig müssen wir die Fehler vermeiden, die uns in neue Abhängigkeiten und fossile Klimafallen tappen lassen. Klimaschutz und Energiesicherheit gehen jetzt Hand in Hand! Besonders wichtig sind jetzt ganz konkrete Maßnahmen für die Zukunft der Energieversorgung, die den massiv beschleunigten Ausbau der Erneuerbaren Energien sofort voranbringen, statt voreilig auf eine neue Abhängigkeit von Flüssigerdgas-Terminals zu setzen. Aber auch weil diese Schritte erst in Jahren ihre volle Wirkung entfalten werden, brauchen wir dringend konkrete Schritte, um jetzt Energie und Rohstoffe einzusparen. **Jeder Liter Öl, jeder Kubikmeter Gas, jede Schaufel Kohle weniger ist ein Schritt raus aus der Abhängigkeit von russischen fossilen Importen – und ein Beitrag zum Klimaschutz und damit Friedensarbeit.** Dabei kann jeder persönlich mitmachen und einsparen. Aber es braucht auch klare Vorgaben der Politik.

Es ist schon interessant, wie schnell so viel Geld für Waffen locker gemacht wird, während es für andere Zwecke angeblich immer fehlt, etwa für den Ausgleich sozialer Ungerechtigkeit. Diese Waffen werden aber nicht mehr Frieden schaffen, sondern eher zu einer Eskalation beitragen – die bis zum Atomkrieg führen kann. Mehr zu diesem Thema unten unter *News und Infos*. Dazu passt dann auch, dass die Debatte über die Wehrpflicht zurück ist: Damit nähme man den jungen Menschen, die sich gerade in zwei Jahren Pandemie mit den Alten solidarisch gezeigt haben, ein weiteres Jahr ihrer Selbstbestimmung – bevor sie dann die Folgen der Klimakrise zu spüren bekommen, in deren Bekämpfung das Geld besser investiert gewesen wäre. All dem liegt eine wirtschaftliche Logik zugrunde, die auf Gewinnstreben ohne Rücksicht auf das Wohlergehen der Menschen und des Planeten beruht. Diese Logik hat so ziemlich jede politische Entscheidung in Europa beherrscht, seit sie in den 1980er-Jahren die Oberhand gewann. Jeder Schock birgt auch eine Chance zum Wandel. Weniger Energie zu verbrauchen, ist in vielerlei Hinsicht die effektivste, umwelt- und klimafreundlichste und am schnellsten umsetzbare Lösung. Jede und jeder von uns kann sich fragen, ob weniger Energieverbrauch für sie oder ihn möglich ist. Ist es eine unzumutbare Einschränkung oder vielleicht sogar ein Gewinn an Lebensqualität?

Dass Ihr wie immer weitere interessante **Themen und Berichte unten** findet, brauche ich wohl nicht mehr zu betonen und auch, dass mein kostenloses Newsletterprogramm nach wie vor keine Einsprungadressen innerhalb des Textes generieren kann, so dass Ihr leider zu den Punkten scrollen müsst, die Euch besonders interessieren. Bei den Petitionen habe ich mich auch diesmal wieder nur auf die Titel beschränkt – bitte Link anklicken für nähere Informationen.

Wer noch mal in die bisherigen Newsletter schauen will, hier der Link: <https://forchheim-for-future.de/newletter-archiv/>

Herzliche Grüße sendet Euch *Klara*

Inhalt der April-Ausgabe:

Übersicht Aktivitäten und Mitmach-Angebote (Einzelheiten siehe unten):

- Reparatur-Café im April 2022 weiterhin dezentral
- Frühlingsfest im Bürgerzentrum am 10. April
- Clean-Up am 21. April 2022 um 14.30 Uhr: Wir sammeln gemeinsam Müll auf
- Forchheim-Plogging am 22. April um 17 Uhr am Parkplatz der Sportinsel Forchheim
- Verschenke-Basar am 24. April im Bürgerzentrum
- Zoom-Meeting am 25. April 2022 für alle
- Vortragsveranstaltung mit Herrn Prof. Dr. Samimi am 3. Mai
- Infostand auf der Energie- und Immobilienmesse am 15. Mai

Übersicht eigene Berichte (Einzelheiten siehe unten):

- Bericht vom Clean-Up vom 10.03.2022 – für eine saubere Stadt Forchheim
- Bericht vom dezentralen Reparatur-Café
- Klima-Demo am 25. März in FO

Übersicht Petitionen (Einzelheiten siehe unten):

- Goldsuche und Holzeinschlag zerstören Natur in Tshopo
- Greenpeace: Mehr Waldschutz – Sägen raus aus Schutzgebieten!
- Avaaz: Regierende der Welt: Plastikverschmutzung beenden
- Milliardäre höher besteuern
- Greenpeace: Recht auf gesunde Lebensmittel für alle
- Foodwatch: Plastikflut eindämmen: Obst und Gemüse unverpackt!
- WeMove: Keine Patente auf Saatgut
- Sinnlose Leerflüge stoppen
- Petition: Lobbymacht zurückdrängen – EU-Sponsoring verhindern
- Petition: Glyphosat jetzt verbieten
- Greenpeace-Petition: Ressourcenschutz ist der beste Klimaschutz - Keine Vernichtung von Retouren!
- Petition: Rohstoffwende ohne Kupfer und Nickel aus dem Regenwald!

Übersicht Nachrichten & Infos (Einzelheiten siehe unten):

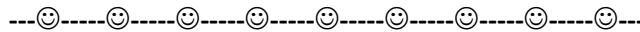
- Was, wenn der Ukraine-Krieg atomar eskaliert?
- Karte von Morgen
- Bioplastik
- Soja oder Regenwald
- Die Lüge von der erneuerbaren Energie Holz
- Metastudie des WWF über Plastikmüll
- LobbyControl: Welche Schlupflöcher gibt es im Digitalmarkt-Gesetz?
- Gewinne auf Kosten der Allgemeinheit
- Naturverträgliche Landwirtschaft
- Superreiche haben sich an der Pandemie bereichert
- Together4Forests: Einfuhr regenwaldschädigender Produkte in die EU verhindern
- DUH deckt auf: Mehrwegboykott bei McDonald's, Starbucks und Co.



Aktivitäten und Mitmach-Angebote

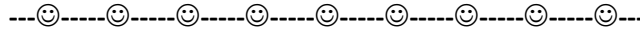
- **Reparatur-Café im April 2022 weiterhin dezentral**
Auch im April wird unser Reparatur-Café wegen der hohen Inzidenzen weiterhin dezentral stattfinden. **Anmeldung** von zu reparierenden Geräten **ist erforderlich** und weiterhin unter info@forchheim-for-future.de oder telefonisch 0151-20561261 (Anrufbeantworter!!) möglich.

Nähere Einzelheiten dazu dann per Mail bzw. Telefon. Bitte wenn möglich per Mail anmelden, das vereinfacht unsere Arbeit. Danke.



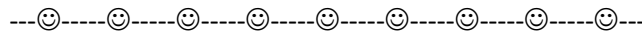
- **Frühlingsfest im Bürgerzentrum am 10.04.2022 (Palmsonntag).**

Am Sonntag, den 10. April findet von 14 bis 17 Uhr im Bürgerzentrum Mehrgenerationenhaus in der Paul-Keller-Str. in FO das Frühlingsfest statt. Wir werden dort mit einem Infostand und dem Klima-Quiz vor Ort sein.



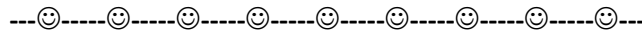
- **Clean-Up am 21. April 2022 um 14.30 Uhr: Wir sammeln gemeinsam Müll auf**

Am Donnerstag, 21. April treffen wir uns um 14.30 Uhr auf dem Parkplatz von Lidl in der Bügstraße/Bamberger Straße um den Müll in der Umgebung einzusammeln. **Wer Lust hat mitzumachen, ist herzlich willkommen.** Gerne könnt Ihr eine Tüte oder einen Sack für den Müll sowie evtl. Handschuhe und Greifer mitbringen, ansonsten können wir das auch zur Verfügung stellen.



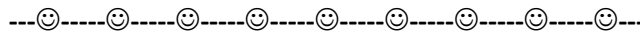
- **Forchheim-Plogging am 22. April um 17 Uhr am Parkplatz der Sportinsel Forchheim**

Für diejenigen, die es lieber etwas sportlicher haben möchten, verweisen wir auf Forchheim Plogging (<https://www.forchheim-plogging.de/>) . „Lauf dich fit und mach unsere Stadt dabei ein bisschen sauberer“ ist das Motto des Forchheimer Plogging-Teams.



- **Verschenke-Basar am Sonntag, 24. April im Bürgerzentrum Mehrgenerationenhaus**

Im Bürgerzentrum findet am 24. April von 14.30 bis 16.00 wieder ein Verschenke-Basar statt. Noch gut erhaltene Sachen, die selbst nicht mehr benötigt werden, können an diesem Nachmittag bei Kaffee und Kuchen verschenkt werden. Übrig Gebliebenes muss am Ende wieder selbst mitgenommen werden. Jeder ist willkommen, egal, ob bedürftig oder nicht, egal ob Dinge mitgebracht werden oder nicht. Eine Anmeldung für Personen, die Ware auslegen möchten, ist notwendig! Tel. 09191-6 15 52 87 **oder E-Mail** an k.reif@forchheim-nord.de. Einlass zum Aufbau ab 14.00 Uhr.



- **Zoom-Meeting am 25. April 2022**

Wegen Ostern findet unser monatliches Meeting im April eine Woche später als üblich statt. Hier bieten wir für alle schon oder auch noch nicht Aktiven hier die Gelegenheit, uns kennen zu lernen und in unsere Arbeit hineinzuschnuppern sowie bei der Planung künftiger Aktivitäten mitzumachen. Alle sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Hier die Einwahldaten:

Thema: Forchheim for Future - offenes Meeting

Uhrzeit: **Montag, 25. April 2022, 19:00 Uhr**

Meeting beitreten

<https://eu01web.zoom.us/j/63130388489?pwd=UXc2bDdhajNuZ1lqZkprM2hYUE5PZz09>

Meeting-ID: 631 3038 8489

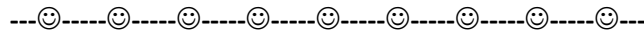
Kenncode: 788172



- **Vortragsveranstaltung mit Herrn Prof. Dr. Samimi am 3. Mai**

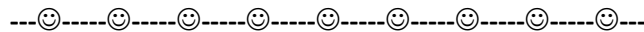
Das Klimaschutzmanagement des Landkreises Forchheim lädt herzlich zu einer Vortragsveranstaltung mit Herrn Prof. Dr. Samimi der Universität Bayreuth am 03.05.2022, um 18:30 Uhr im Landratsamt Forchheim ein. Thema des Vortrags ist "**Der Klimawandel: Wo stehen wir und welche Auswirkungen hat er bei uns?**". Der Vortrag verbindet allgemeine Erkenntnisse mit Erkenntnissen aus Forschungsarbeiten im Landkreis Forchheim. Um eine **Anmeldung bis zum 29.04.** per E-Mail an klima@lra-fo.de wird gebeten. Die Raumkapazitäten sind aufgrund der Corona-

Regelungen voraussichtlich beschränkt. Daher bitten wir um eine verbindliche Anmeldung bis zum 29.04. per E-Mail an klima@ira-fo.de. Die Veranstaltung wird zeitgleich online übertragen. Geben Sie bei Ihrer Anmeldung bitte an, ob Sie in Präsenz oder online teilnehmen. Den Zugangslink bekommen Sie dann per E-Mail zugeschickt.



- **Infostand auf der Energie- und Immobilienmesse am 15. Mai**

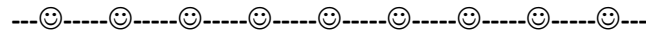
Wie schon bei der Klimawoche im letzten Oktober werden wir wieder auf der Energie- und Immobilienmesse der Sparkasse von 9.00 bis 16.00 Uhr im Zelt einen Infostand haben und über unsere Ziele und Aktivitäten berichten.



Eigene Berichte

- **Clean-Up am 10. März 2022**

Am 10. März trafen wir uns in Forchheim Nord vor der Realschule. Zehn Menschen schwärmten dann aus und sammelten viele Säcke Müll aus der Umgebung, der am nächsten Tag vom Stadtbauhof abgeholt wurde.



- **Bericht vom dezentralen Reparatur-Café**

Das dezentrale Reparatur-Café wird nach wie vor gut angenommen. Aktuell gibt es viele Anmeldungen und die Reparaturen dauern manchmal mehrere Wochen. Weitere Infos siehe <https://forchheim-for-future.de/reparatur-cafe/>



- **Klima-Demo am 25. März**

An der Klima-Demo nahmen leider weniger Menschen als erhofft teil. Die Polizei und die Presse gaben 70 Teilnehmer an, nach meiner Zählung waren es aber etwa 150 Personen, davon allein 11 Teilnehmer von Forchheim for Future. Danke an Euch alle, die Ihr dabei ward.



Petitionen

Weitere Petitionen siehe

<https://forchheim-for-future.de/petitionen-als-mittel-politischer-einflussnahme/>

- **Goldsuche und Holzeinschlag zerstören Natur in Tshopo – Link:**

<https://www.regenwald.org/petitionen/1256/goldsuche-und-holzeinschlag-zerstoeren-natur-in-tshopo?mtu=551606896&t=12321>

- **Greenpeace: Mehr Waldschutz – Sägen raus aus Schutzgebieten! Link:**

https://act.greenpeace.de/waldschutz?utm_campaign=forests&utm_source=newsletter&utm_medium=email&utm_content=button&utm_term=20220204-wald-schutzgebiete

- **Avaaz: Regierende der Welt: Plastikverschmutzung beenden – Link:**

https://secure.avaaz.org/campaign/de/plastics_treaty_loc/?bjSOEgb&v=137898&cl=19038604387&checksum=72674be44e96aac4645394a45e8467b81da8a10f6815636847644e66343adfa0

- **Milliardäre höher besteuern –**

Zynische Folge der Corona-Jahre: Viele Reiche sind noch reicher geworden – sozial Benachteiligte oft noch ärmer. Darum sollten Superreiche höher besteuert werden. **Link:**

https://weact.campact.de/petitions/milliardare-besteuern?bucket=20220207-wae-hv-milliardaere-hoehler-besteuern&source=20220207-wae-hv-milliardaere-hoehler-besteuern&utm_medium=email&utm_source=campact_mailing&utm_campaign=20220207-wae-hv-milliardaere-hoehler-besteuern&utm_content=variation-a&utm_term=box

- **Greenpeace: Recht auf gesunde Lebensmittel für alle – Link**
https://act.greenpeace.de/recht-auf-gesunde-ernaehrung?utm_campaign=agriculture&utm_source=newsletter&utm_medium=email&utm_content=button&utm_term=20220115-landwirtschaft-rage
- **Foodwatch: Plastikflut eindämmen: Obst und Gemüse unverpackt! Link**
https://www.foodwatch.org/de/mitmachen/plastikflut-eindaemmen-obst-und-gemuese-unverpackt/?utm_source=CleverReach&utm_medium=email&utm_campaign=18-02-2022+2022-02-18+Plastik+Aktion+Start+Mitglieder&utm_content=Mailing_14093039
- **Together4Forests: Einfuhr regenwaldschädigender Produkte in die EU verhindern**
<https://www.duh.de/projekte/together4forests/?&wc=NL>
- **WeMove: Keine Patente auf Saatgut – Link**
https://act.wemove.eu/campaigns/keinepatente-konferenz?utm_campaign=20220223_DE&utm_medium=email&utm_source=civimail-43745
- **Sinnlose Leerflüge stoppen**
https://aktion.campact.de/klima/sinnlos-fluege/teilnehmen?utm_medium=email&utm_source=campact_mailing&utm_campaign=20220126-as-nv-sinnlos-fluege&utm_content=variation-a&utm_term=link1
- **Petition: Lobbymacht zurückdrängen – EU-Sponsoring verhindern**
https://www.foodwatch.org/de/mitmachen/lobbymacht-zurueckdraengen-eu-sponsoring-verhindern/?utm_source=CleverReach&utm_medium=email&utm_campaign=2021-11-03+EU-Sponsoring+Frankreich+%28Small+Hoster%2C+%C3%96ffnungen+%C3%BCnger+30+Tage%29&utm_content=Mailing_14015020
- **Petition: Glyphosat jetzt verbieten**
https://act.wemove.eu/campaigns/glyphosat-stoppen?utm_source=civimail-41300&utm_medium=email&utm_campaign=20211108_DE
- **Greenpeace-Petition: Ressourcenschutz ist der beste Klimaschutz – Keine Vernichtung von Retouren!**
https://act.greenpeace.de/ressourcenschutz-ist-klimaschutz?utm_campaign=overconsumption&utm_source=newsletter&utm_medium=email&utm_content=button&utm_term=20211118-konsum-msw
- **Petition: Rohstoffwende ohne Kupfer und Nickel aus dem Regenwald!**
<https://www.regenwald.org/petitionen/1249/rohstoffwende-ohne-kupfer-und-nickel-aus-dem-regenwald?mtu=543227291>



Nachrichten & Infos

- **Was, wenn der Ukraine-Krieg atomar eskaliert?**
Mit dem Krieg in der Ukraine ist eine Konfrontation zwischen den Nuklearmächten Russland und Nato denkbar geworden. Die Russland-Expertin und ehemalige US-Sicherheitsberaterin Fiona Hill sagte kürzlich in einem Interview über den russischen Präsidenten Wladimir Putin und die russischen Nuklearwaffen: „Die Sache mit Putin ist, wenn er ein Instrument hat, will er es auch einsetzen.“
Von unseren verantwortlichen Politiker:innen und von den Militär-Zuständigen ist ein Zu-Ende-Denken der nächsten politischen und militärischen Schritte eigentlich als selbstverständlich zu erwarten. Verfolgt man die Äußerungen, Statements und Diskussionen in der Öffentlichkeit, kommen berechnete Zweifel auf, ob diese Selbstverständlichkeit tatsächlich gegeben ist. Der Chemie-Ingenieur Karl-W. Koch, der 10 km entfernt von Büchel wohnt (wo die US-Armee Atomwaffen deponiert hat), hat in einem sehr lesenswerten Aufsatz vom 19.3.22 auf die Gefahren eines Atomkrieges hingewiesen, siehe <https://www.heise.de/tp/features/Was-wenn-der-Ukraine-Krieg-atomar-eskaliert-6593770.html?seite=all&hg=1&hgi=15&hgf=false>

- **Karte von Morgen**
 Kennt ihr schon die **Karte von morgen – Die Nachhaltigkeitskarte für den Wandel**? Hinter diesem Namen steckt eine interaktive [Online-Plattform](#) für Initiativen, die sich für Nachhaltigkeit, Umweltschutz und ein faires gemeinsames Handeln einsetzt. Sie soll zukunftsweisende Initiativen / Projekte / Unternehmen fördern und funktioniert nach dem Wiki-Prinzip: Jede:r kann und soll mitgestalten. In Zeiten von Klimawandel, Rohstoffknappheit und Hungersnöten ist ein anderes Wirtschaften und verantwortungsvolles Konsumieren nötig. Nachhaltige Akteure müssen politisch sowie gesellschaftlich unterstützt werden. Doch nur wer bekannt ist, kann gefunden werden. Das „Suchen“ nach regionalen Unternehmen, Initiativen und Events wird in die digitale Welt verlagert. Hier setzt die Karte von Morgen an. Dabei ist sie mehr als ein regionaler Einkaufsführer: Sie soll Organisationen, die sich mit Bildung, sozialen Themen, ökologischer Verantwortung und/oder nachhaltigem Wirtschaften beschäftigen, Platz und Sichtbarkeit bieten. Link: <https://kartevonmorgen.org>
- **Bioplastik**
 Kann Plastik wirklich Bio sein? Die Deutsche Umwelthilfe sagt hierzu ganz klar: Nein! Bioplastik bleibt Plastik! Lest in einem Artikel wo das Problem liegt und unterbreitet auch in eurem persönlichen Umfeld die Erkenntnis: einzig die Vermeidung von Plastik ist klimafreundlich!
<https://www.duh.de/bioplastik/>
- **WeMove: Soja oder Regenwald**
 in Südamerika werden Wälder wie der Amazonas-Regenwald abgeholzt und verbrannt, um Platz für riesige Sojafelder zu schaffen. Symbolträchtige Arten wie der Jaguar verlieren ihren Lebensraum. Tausende von Menschen, die in den Wäldern leben, sind gezwungen zu fliehen. Alles für die Produktion von Soja und Fleisch. Europa ist mitschuldig an dieser Katastrophe. Jedes Jahr importieren unsere Regierungen Millionen von Tonnen Sojabohnen nach Europa, damit sie an Kühe, Hühner und Schweine verfüttert werden – für unsere Fleischproduktion. In wenigen Tagen wird die Europäische Union Verhandlungen über ein neues Gesetz aufnehmen, das den Verkauf aller Produkte verbieten könnte, die in abgeholzten Gebieten hergestellt wurden. Doch die Soja- und Fleischkonzerne setzen alles daran, auf ein schwaches Gesetz zu drängen, um ihre Profite zu sichern. Mit 170 Partnerorganisationen, die uns zur Seite stehen, können wir eine große Wirkung erzielen. Eine starke Petition, die von Hunderttausenden Europäer*innen unterzeichnet wird, kann nicht ignoriert werden. Sie wird der EU zeigen, wo die Öffentlichkeit in dieser Frage steht. Erheben Sie Ihre Stimme und sorgen Sie dafür, dass die EU auf Menschen hört und nicht auf Unternehmen.
- **Die Lüge von der erneuerbaren Energie Holz**
 Die WeMove-Gemeinschaft hat die Produktion eines Videos unterstützt, das aufdeckt, warum unsere Wälder in Europa verbrannt werden. Die EU zahlt (unsere Steuergelder) für eine zerstörerische Industrie. Sie verbrennt Millionen von Bäumen für Energie, Bäume, die nicht rechtzeitig nachwachsen werden, um unser Klima zu schützen. Dies geschieht weiter, weil noch zu wenige Europäer:innen davon wissen. Aber wenn wir uns alle dieses Video ansehen und verbreiten, können wir diesen Skandal thematisieren. **Schauen Sie sich das Video an und teilen Sie es danach. Es dauert nur wenige Minuten.** Zusammen können wir Tausende von Leuten erreichen.
- **Metastudie des WWF über Plastikmüll**
 Der WWF hat eine Meta-Studie über Plastikmüll verfasst, die ihr [hier](#) (https://www.wwf.de/stop-plastic/update-plastik-petition?newsletter=kampagnennewsletter%2FChange%2F2022%2F02%2F09%2Fplastik%2Fupdate%2F404068&utm_source=kampagnennewsletter&utm_medium=newsletter&utm_campaign=stopplasticcampaign&ecmId=4TC784D4-KWEPC5&ecmEid=4TFTAPD5-4TC784D4-JESIEK&ecmUid=1GKX0TR1-14M0SMN) nachlesen und dabei gleich auch eine Petition unterschreiben könnt
- **LobbyControl: Welche Schlupflöcher gibt es im Digitalmarkt-Gesetz?**
 LobbyControl wollte es genau wissen: Welche Schlupflöcher gibt es im Digitalmarkt-Gesetz, mit

denen Digitalriesen sich der stärkeren Kontrolle und der Beschränkung ihrer Macht entziehen könnten?

Ein von LobbyControl in Auftrag gegebenes Gutachten ist eindeutig: Wenn die Verhandler:innen in der EU bei der Umsetzung des Digital Markets Act nicht entschieden nachschärfen, so droht das Gesetz zu einem Papiertiger zu werden. Das EU-Parlament will dabei strenger vorgehen als die Kommission und die Mitgliedsstaaten. Daher ist klar: Das Digitalmarkt-Gesetz darf nicht wieder hinter die Forderungen des Parlaments zurückfallen. Dazu muss der Verhandlungsführer des Parlaments allerdings bei seinem Standpunkt bleiben und darf dem Druck nicht nachgeben.

Link zum Gutachten: https://www.lobbycontrol.de/2022/02/lobbycontrol-rechtsgutachten-schlupfloecher-fuer-google-co-im-digital-markets-act-dringend-schliessen/?pk_source=nl&pk_campaign=20220223

- **Gewinne auf Kosten der Allgemeinheit**

Unternehmen schütten einen immer größeren Anteil ihrer Gewinne an Aktionär:innen aus, während Investitionen in Klimaschutz und Menschenrechte auf der Strecke bleiben. Viele Unternehmen wären finanziell problemlos dazu in der Lage, gerechte Löhne entlang der gesamten Lieferkette zu zahlen oder bis 2050 klimaneutral zu wirtschaften – und zwar ohne staatliche Unterstützung. **Link für weitere Infos** https://www.oxfam.de/ueber-uns/aktuelles/neue-studie-gewinne-statt-klimaschutz?utm_campaign=20211104-ox-nl-aktion-dax&utm_source=nl-act&utm_medium=20211104-ox-nl-aktion-dax&utm_wec=13126&utm_term=nl-link#aktion

- **Naturverträgliche Landwirtschaft**

Die heutige Form der Lebensmittelerzeugung ist verantwortlich für 80 Prozent der Entwaldung, 70 Prozent des Verlustes der Biodiversität und etwa 33 Prozent der Treibhausgasemissionen. Um aus diesem selbstzerstörerischen System auszubrechen, **müssen Landwirt:innen** weltweit zu höheren Umwelt- und Sozialstandards produzieren können und entsprechend **besser bezahlt werden**. Eine Chance liegt in der Agrarökologie, bei welcher neben wirtschaftlichen auch ökologische und soziale Prinzipien in die Planung und Umsetzung von Agrar- und Ernährungssystemen einfließen.

Link für weitere Infos: https://www.wwf.de/themen-projekte/landwirtschaft/ernaehrung-konsum/ernaehrungssicherung-fuer-die-zukunft?newsletter=infonewsletter%2FChange%2F2021%2F10%2F16%2Fernaehrung%2Fmeere%2F435040&utm_medium=newsletter&utm_campaign=ernaehrung&utm_source=infonewsletter&ecmId=4NWWVUE8-6J1156A&ecmEid=FW8I-4NWWVUE8-11TRY7Y&ecmUId=1GRUN5Z8-MKH11HP

- **Superreiche haben sich an der Pandemie bereichert**

Allein die zehn reichsten Männer konnten ihr Vermögen seit Beginn der Pandemie verdoppeln wie der aktuelle Bericht „Gewaltige Ungleichheit“ von Oxfam (https://www.oxfam.de/ueber-uns/aktuelles/corona-pandemie-ungleichheit-10-reichste-maenner-verdoppeln-vermoegen?utm_campaign=20220117-ox-nl-aktion-ungleichheit&utm_source=nl-act&utm_medium=20220117-ox-nl-aktion-ungleichheit&utm_wec=12868&utm_term=nl-link) zeigt. Und auch die restlichen Milliardär*innen gingen nicht leer aus: Sie haben ihr Vermögen stärker vermehrt als in den gesamten 14 Jahren zuvor. Dieser Zuwachs an der Spitze ist in der Geschichte beispiellos!

- **Together4Forests: Einfuhr regenwaldschädigender Produkte in die EU verhindern**

Hätten Sie das gedacht? Alle 90 Sekunden verschwindet allein für EU-Importe eine Waldfläche der Größe eines Fußballfeldes – zum Beispiel für die Produktion vom Palmöl in unseren Kerzen, für das Soja in unserem Sprit, für den Kautschuk in unseren Autoreifen. Diese importierte Entwaldung steckt in den Supermarktregalen, an der Tankstelle und sogar in den Bekleidungsgeschäften. Bis heute macht die Europäische Union keine verbindlichen Vorgaben für Unternehmen, um die importierte Entwaldung zu stoppen. Die Produkte können weiter ungehindert auf dem EU-Markt angeboten werden. Doch jetzt ist der Moment, um dies zu ändern: Ein EU-Gesetz ist im Entstehungsprozess. Allerdings gibt es noch dringenden Verbesserungsbedarf, denn es enthält immer noch viel zu viele Schlupflöcher. So fehlt beispielsweise weiterhin Kautschuk auf der Liste der entwaldungskritisch eingestuften

Rohstoffe. Die europäisch verantwortete globale Naturzerstörung muss endlich ein Ende haben. Fordern Sie zusammen mit der DUH Landwirtschaftsminister Cem Özdemir und Umweltministerin Steffi Lemke auf, sich jetzt auf EU-Ebene für ein wirklich starkes und wirksames Gesetz gegen importierte Entwaldung einzusetzen!

Link: <https://www.duh.de/projekte/together4forests/?&wc=NL>

- **DUH deckt auf: Mehrwegboykott bei McDonald's, Starbucks und Co.**

Mehr als 2,8 Milliarden Coffee-to-go-Becher und 2,7 Milliarden Einweg-Teller werden pro Jahr in Deutschland verbraucht. Große Kaffee- und Fast-Food-Ketten wie Starbucks, Tchibo, McDonald's oder Burger King sind für einen großen Teil dieser riesigen Einweg-Müllberge verantwortlich – und doch tun sie fast nichts dagegen. Das zeigt auch das traurige Ergebnis unseres Mehrweg-Checks bei 69 großen Gastronomie-, Bäckerei- und Tankstellenunternehmen: Kaum eine der großen Gastronomieketten in Deutschland beteiligt sich an einem Mehrwegsystem für Kaffee oder Speisen zum Mitnehmen. Auch bei großen Bäckereiketten spielen Mehrwegbecher oder -boxen bis auf eine Ausnahme keine Rolle. Stattdessen setzen viele Gastronomieketten auf Einweg-Alternativen aus Graspapier, Pappe, Papier oder Holz. Solche Ausweichprodukte sind keinesfalls umweltfreundlich, sondern dreistes Greenwashing! Wir benötigen bundesweite Mehrwegsysteme und keine Verbrauchertäuschung. Tankstellenketten wie Shell, Jet oder Aral machen bereits vor, wie Mehrweg in der Breite funktioniert und haben Mehrwegbecher im Programm. Jetzt müssen auch die anderen nachziehen! Ob Recup, Vytal, Faircup oder Recircle: Mittlerweile gibt es viele deutschlandweit tätige Mehrweganbieter für Kaffeebecher und Essensboxen. Wir müssen jetzt etwas gegen die Müllberge und die Einweg-Flut tun! Große Ketten müssen ihren Mehrwegboykott endlich aufgeben. Deshalb fordern wir die neue Umweltministerin Steffi Lemke auf, Unternehmen mit einer Abgabe von mindestens 20 Cent auf Einweg-Becher und -Essensboxen zum Umstieg auf Mehrweg zu bewegen. Mehr:

<https://www.duh.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/mehrweg-check-der-deutschen-umwelthilfe-offenbart-dringenden-nachholbedarf-in-der-gastronomiebranche/?&wc=NL>



Hinweis zum Datenschutz gemäß EU-Datenschutzgrundverordnung:

Wir möchten mit Ihnen in Kontakt bleiben und Sie über unsere Arbeit und über Veranstaltungen und Entwicklungen zum ökologischen und sozialen Wandel informieren. Dazu schicken wir Ihnen ca. monatlich einen Newsletter sowie darüber hinaus einzelne Veranstaltungshinweise und Informationen zu. Zu diesem Zweck verarbeiten wir auf Grundlage von Artikel 6 Abs. 1f. der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung Ihre persönlichen Daten (Name und E-Mail-Adresse). Sollten Sie die Zusendung des Newsletters nicht (mehr) wünschen, können Sie jederzeit der Verwendung Ihrer Daten grundsätzlich oder für bestimmte Zwecke widersprechen. Schicken Sie dazu einfach eine E-Mail an info@transition-forchheim.de oder melden Sie sich hier ab: [link:subscription_unsubscribe_url]

Wir binden in unseren Newsletter Links und Verweise auf Internetseiten ein. Diese sind an der Präfix http:// oder https:// zu erkennen. Wir weisen Sie darauf hin, dass wir nur für die Internetangebote unseres eigenen Internetangebots <https://transition-forchheim.de> verantwortlich sind.

Ihnen steht ein Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Datenübertragung, Widerruf und Widerspruch zu. Wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer Daten gegen das Datenschutzrecht verstößt oder datenschutzrechtliche Ansprüche verletzt worden sind, können Sie sich gerne an uns oder das Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht (BayLDA) (<https://www.datenschutz-bayern.de/>) wenden.
